



Revision 2020 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung: Wichtigste Änderungen und Auswirkungen

Neuchâtel, 2020

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: info.vgr-cn@bfs.admin.ch, tél. 058 463 60 67
Redaktion: Philippe Küttel, OFS; Fabrice Jacolet, OFS
Themenbereich: 04 Volkswirtschaft
Originaltext: Französisch
Übersetzung: Sprachdienste BFS

Layoutkonzept: Sektion DIAM
Download: www.statistik.ch
Copyright: BFS, Neuchâtel 2020
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Abdeckung und Datenkohärenz	3
3	Revision der Methoden und Datenquellen	3
4	Weitere Änderungen	4
5	Auswirkungen auf die vierteljährliche VGR	4
6	Kalender	5

1 Einleitung

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) der Schweiz ist eine Synthesestatistik, die die zentralen Komponenten einer Volkswirtschaft (Strom- und Bestandsgrössen) sowie deren Interaktionen mit der übrigen Welt systematisch in einem kohärenten und stabilen Rahmen beschreibt.

Damit die VGR die Realität eines Landes oder einer Region möglichst genau abbilden kann, muss sie regelmässig revidiert werden. Die Revision dient insbesondere dazu, aktuellere und relevantere Daten zu integrieren sowie die Konzepte und die Methodik an die neusten Entwicklungen anzupassen. Die erste Revision fand in den 1970er-Jahren statt, wobei die VGR seitdem regelmässig revidiert wurde. Der nächste Meilenstein war die Übernahme des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) Anfang der 1990er-Jahre, dessen verschiedene Versionen seither implementiert wurden, darunter auch die aktuell gültige Version 2010 (ESVG 2010). Parallel dazu wurde auf internationaler Ebene vor mehreren Jahren die Koordination der Revisionspolitik im Bereich der makroökonomischen Statistiken in die Hand genommen. Empfohlen wird, alle fünf Jahre eine Revision durchzuführen, um ein neues Basisjahr («Benchmark»-Revision) festzulegen, sowie zudem alle zehn Jahre eine Revision konzeptioneller Art vorzunehmen. Die Revision 2020¹ der VGR ist eine Benchmark-Revision. Ihr Ziel besteht darin, mithilfe neuer Quelldaten oder revidierter Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz zwischen Aufkommen und Verwendung zu verbessern und so ein neues Basisjahr festzulegen. Betroffen sind alle institutionellen Sektoren und alle Aggregate.

Nachfolgend werden die wichtigsten Änderungen, die neu verwendeten Datenquellen und die erwarteten Auswirkungen auf das Bruttoinlandprodukt (BIP) beschrieben.

2 Abdeckung und Datenkohärenz

Eine qualitativ hochstehende volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ist eine wichtige Grundlage für die Ausgestaltung der Wirtschafts-, Haushalts- und Geldpolitik sowie für die Wirtschaftsforschung. Ein wichtiger Aspekt ihrer Qualität ist die vollständige Abdeckung aller wirtschaftlichen Aktivitäten. Diese ist allerdings schwer zu erreichen, da einige Wirtschaftstätigkeiten wie die illegale und informelle Produktion nur schwer erfasst werden können. Eine weitere mögliche Ursache für die unvollständige Abdeckung ist die lückenhafte Erhebung der Basisdaten.

In der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung entstehen durch die unvollständige Abdeckung Inkohärenzen zwischen den einzelnen Rechnungen, da sich einige wirtschaftliche Transaktionen messen lassen, andere nicht oder nur teilweise. Die Ausgaben der Schweizer Haushalte für Konsumgüter und -dienstleistungen können beispielsweise gemessen werden, da die Konsumentinnen und Konsumenten keinen Grund haben, ihre Käufe zu verbergen, während die Tätigkeiten für die Produktion dieser Güter und Dienstleistungen von den Herstellern aus steuerlichen oder anderen Gründen möglicherweise nicht vollständig angegeben werden.

Auf internationaler und schweizerischer Ebene wurden grosse Anstrengungen unternommen, um die Abdeckung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu verbessern. Der aktuelle Stand der methodischen Forschung in der Schweiz erlaubt es nicht, die Schattenwirtschaft explizit in die VGR einzubeziehen. Derzeit werden international gültige Richtlinien ausgearbeitet, um die Vergleichbarkeit der in den einzelnen Ländern verwendeten Methoden zu gewährleisten.

Mit dieser Revision macht die VGR diesbezüglich jedoch einen Schritt vorwärts, indem sie den Fokus auf illegale Aktivitäten und Lücken bei der Verwendung von Basisstatistiken sowie auf das Ungleichgewicht zwischen Aufkommen und Verwendung legt. Die infolge der VGR-Revision 2012 erfolgte erste Schätzung der illegalen Aktivitäten kann jetzt dank der neuen Berechnungsmethoden und Daten überarbeitet werden. Überdies wird es dank eines statistischen Modells möglich sein, den Kleinunternehmen in den Erhebungen bei Unternehmen besser Rechnung zu tragen.

Bei der Revision wurde überdies grosses Augenmerk auf die doppelte Buchführung (wenn zwei Akteure betroffen sind), d.h. die separate Erfassung von Aufkommen und Verwendung gelegt, um die interne Kohärenz der VGR sicherzustellen.

All diese qualitativen Verbesserungen führen zu einem Anstieg des BIP, ändern aber nichts an der Konjunkturentwicklung der letzten Jahre.

3 Revision der Methoden und Datenquellen

Wie in der Einleitung erwähnt, dient diese VGR-Revision dazu, die neusten methodischen Entwicklungen sowie die zur Aktualisierung der Daten benötigten neusten und relevantesten Daten zu integrieren, sodass ein neues Basisjahr festgelegt werden kann. Diese Arbeit, die für alle institutionellen Sektoren und Aggregate durchgeführt wird, betrifft insbesondere folgende Themen:

¹ 2019 wurde die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der meisten europäischen Länder revidiert. In der Schweiz wurde diese Revision auf 2020 verschoben, um

die jüngsten Entwicklungen bei einigen Basisstatistiken abzuwarten. Ab 2024 wird sich die Schweiz nach dem kürzlich festgelegten internationalen Zeitplan richten.

- Der **Endkonsum der privaten Haushalte** basiert künftig auf einem Datenpooling der Haushaltsbudgeterhebung (HABE). Indem die Stichprobe durch Aggregation der Datensätze aus drei aufeinanderfolgenden Jahren vergrössert wird, reduzieren sich die Vertrauensintervalle der einzelnen Konsumposten, und die Robustheit der Ergebnisse für das Referenzjahr wird erhöht. Ferner wird zwischen Einkäufen im Ausland (in Fremdwährung) und Einkäufen in der Schweiz unterschieden, auf die anschliessend die entsprechenden Preisindizes angewandt werden, d.h. der LIK für Einkäufe in der Schweiz und ein spezifischer Deflator zur Preisbereinigung für Einkäufe in Fremdwährung.
- Die Wirtschaftstransaktionen **Privater Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE)** werden aufgrund von Informationen aus den Geschäftsberichten einiger Institutionen (Stichprobe) neu berechnet. Ausserdem wird zwischen den Transaktionen der POoE und denjenigen der Haushalte, die derzeit in der Kontensequenz konsolidiert sind, differenziert. Dadurch ergibt sich ein realistischeres Bild der privaten Haushalte und ihrer Aggregate.
- Mehrere finanzielle Kapitalgesellschaften (mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten, ohne Versicherungen, sowie Fondsmanagement) sind nicht in der Bankenstatistik enthalten. Die Geldströme dieser Einheiten werden per Extrapolation bestimmt. Um die Schätzung der mit **Finanzdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten** zu verbessern, werden einige direkt geschätzt und die Extrapolationsmethoden überarbeitet. Ferner sind in der Bankenstatistik einige Auslandsfilialen Schweizer Banken berücksichtigt. In der VGR dürfen Auslandstätigkeiten aber nicht enthalten sein, weshalb die Substraktionsmethode überarbeitet wird.
- Die **Ausrüstungsinvestitionen** werden mithilfe der sogenannten Warenflussmethode geschätzt, bei der der Saldo der Ausrüstungsinvestitionen durch den Abgleich zwischen Aufkommen (Produktion und Import) und Verwendung (Export, Investitionen und Verbrauch) bestimmt wird. Die verschiedenen Parameter (Marge, Investitionsquote usw.) werden überprüft.
- Die **Fremdenverkehrsbilanz**, in der die Einnahmen und Ausgaben der Schweiz im grenzüberschreitenden Reiseverkehr erfasst werden, erfährt im Rahmen dieser Revision mehrere Änderungen. Zur Verbesserung der Qualität und der Abdeckung werden Datenquellen, Detaillierungsgrad und Methode optimiert. Hauptquelle für die Ausgaben wird weiterhin die HABE sein, daneben wurde aber auch die Verwendung anderer bestehender Datenquellen analysiert und neu beurteilt. Für die Schätzungen neu hinzugezogen wird unter anderem die Statistik zum bargeldlosen Zahlungsverkehr der Schweizerischen Nationalbank (SNB).

Obwohl nicht auszuschliessen ist, dass diese Änderungen die Positionen bestimmter Aggregate erheblich beeinflussen, sollten sie

sich aufgrund des geringen Gewichts dieser Positionen nur geringfügig auf das BIP auswirken.

4 Weitere Änderungen

Auch bei der von der SNB publizierten Zahlungsbilanz und der Finanzstatistik der öffentlichen Haushalte der Eidgenössischen Finanzverwaltung werden im Rahmen des Systems der makroökonomischen Statistiken und in Übereinstimmung mit dieser Revision bestimmte Berechnungsmethoden überarbeitet sowie die verwendeten Daten aktualisiert.

Unabhängig von den Gesetzesänderungen 2019 wird die Empfangsgebühr für Radio und Fernsehen auf der Grundlage der jüngsten internationalen Normen in diesem Bereich komplett neu definiert. In der VGR wurde diese Abgabe als Dienstleistung betrachtet, die von den Radio- und Fernsehsendern erbracht und von den Haushalten und Unternehmen gekauft wurde. Künftig wird sie als Steuer an den Bund verbucht, der Radio und Fernsehen subventioniert. Diese Änderung betrifft den gesamten Zeitraum von 1995 bis 2019 und könnte sich auf das BIP auswirken, wobei das Ausmass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bestimmt werden kann.

5 Auswirkungen auf die vierteljährliche VGR

Die Berechnungsmethoden der vierteljährlichen VGR-Zahlen bleiben grundsätzlich unverändert. Die Jahresdaten werden auch in Zukunft anhand geeigneter Quartalsindikatoren und ökonomischer Modelle quartalisiert (temporale Disaggregation). Die Revision der Jahreswerte wird sich jedoch in den Quartalsdaten widerspiegeln und teilweise auch Veränderungen in der Berechnungsweise bewirken.

Jedes Jahr im Sommer, wenn neue Jahreszahlen zur Verfügung stehen, wird deren Quartalisierung im Detail überprüft. Wenn Verbesserungen möglich sind, werden diese eingeführt. Bei einer umfassenden Revision wie der diesjährigen ist damit zu rechnen, dass grössere Anpassungen erfolgen. Das heisst zum einen, dass in diversen Fällen alternative oder zusätzliche Indikatoren für die Quartalisierung verwendet werden, welche besser im Einklang mit den revidierten Jahresdaten stehen. Zum anderen werden die ökonomischen Modelle überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Darüber hinaus werden Verbesserungen und Erweiterungen der vierteljährlichen VGR eingeführt, welche keinen direkten Zusammenhang mit der Revision der Jahresdaten haben. Insbesondere ist für die Benchmark Revision 2020 geplant, für die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes (NOGA 10-33) neu eine Aufgliederung auf zwei Branchengruppen zur Verfügung zu stellen.

Die Berechnungsweise wird dementsprechend angepasst, was zu Revisionen der bisher bestehenden Aggregate führen wird.

Neben den gemäss ESVG 2010 vorgesehenen Daten ab 1995 stellt das SECO für die wichtigsten Aggregate Zeitreihen ab 1980 zur Verfügung. Diese basieren auf Rückrechnungen, welche – angesichts der umfassenden Revision der Daten ab 1995 – ebenfalls überarbeitet werden müssen.

Schliesslich wird die Saisonbereinigung aller Zeitreihen genau analysiert und wo erforderlich angepasst. Bei grösseren Revisionen der nicht-saisonbereinigten Quartalsdaten ist damit zu rechnen, dass auch die Saisonbereinigungsmodelle angepasst werden müssen.

6 Kalender

Die revidierten Daten der jährlichen (BFS) und der vierteljährlichen VGR (SECO) werden am Montag, 28. September 2020 veröffentlicht und von beiden Ämtern gemeinsam kommuniziert.